

# „Nehmt uns die Schule nicht fort“

**NÄRRISCHE NACHWUCHSKICKER** Odernheimer Kindersitzung eine Gala der Kostüme

Von  
Wilhelm Meyer

**ODERNHEIM.** Rappelvoll war die Kinderkappensitzung. Zahllose Eltern und Großeltern fierten mit ihren Kleinen, aber auch die „großen“ Fastmacher machten deutlich, wie wichtig die Nachwuchssitzung für sie ist.

Als Kulissenschieber machten die Uruher Buwen Oliver Schneberger und Markus Scholl eine ausgezeichnete Figur, der Chef der Närrischen Kicker, Klaus Dieter Dreesbach, moderierte das Finale, die PlaybackShow. Schließlich konnte manch ein Steppke Wäffel und Sprudel aus der Hand des Elferatspräsidenten Achim Schick in Empfang nehmen.

Pünktlich waren Odernheims Kinder zurück von ihrer Reise um die Welt. Das Motto hatte

der Nachwuchs der Närrischen Kicker des SC Odernheim von den Erwachsenen übernommen: „Eine Reise um die Welt, Urum uns am beschd gefällt.“ So bunt aber, wie nach der Reise, dürfte Odernheim vorher nicht gewesen sein. Denn der Nachmittag war eine Gala der Kostüme.

Allerliebst waren die Kleinsten, die als Schlümpfe mit ihren Oberschlümpfen Tanja Arndt, Katrin Janke und Jasmin Strassburger den tänzerischen Auftakt gemacht hatten. Ihnen folgten von Melanie Gödel und Susen Engbarth einstudiert, die Nächstälteren mit einem Tanz als Prinzessinnen und Ritter. In zartem Weiß, Rosa oder Rot glänzten die Mädchen, während die Jungen ihre Rüstung zur Schau stellten. Die ultimative Gala der Farben aber brachten die von Claudia Schatto und

Tanja Schunck trainierten „Dancing Starkids“ mit ihrem nach Brasilien versetzten „Volare“.

Neben Tanzeinlagen wie der von Claudia Schatto und Michela Ritzheim einstudierten „die schnellste Maus in Mexiko“ und einem „Flashmob Dance“ ganz in Schwarz, für den Tanja Arndt, Annette Wilke und Steffi Schneberger verantwortlich zeichneten, kamen vor allem Sketche nicht zu kurz. Das begann mit der vergeblichen Hotelzimmerbestellung, mit der Marie Klohr und Milena Wilke gleich zu Beginn ihr Publikum zum Lachen brachten. Mit nicht weniger Verwechslungen kämpften Natascha Kron und Lena Stein bei ihrem Versuch, sich im Café über Tassen und Kannchen zu verständigen. Ein Durcheinander gab es beim „Randy“-Vergleich von Lukas Lenhoff, Jennifer Bachmann,

Isabell Ortman, Lea Eberhart, Mara Blank und Karin Porth-Assion, die nicht allein mit Michela Hartmann die Vortragsnummern einstudiert hatte, sondern auch gleich die erkrankte Annika Knöbel auf der Bühne vertrat. Ein „Randy“ ist ein Mobiltelefon für Rauchzeichen, deshalb der Titel „Winnetou 6“. Aber auch anderes läuft in Odernheim anders. DSL heißt dort nämlich „Da sprintet Lena“, deswegen so locker.

Mit einem ersten Appell endete der quirlige Sketch der Schulklassen, den Claudia Schatto und Tanja Schuck vorbereitet hatten: „Ne tolle Schule ist am Ort, nehmt sie uns bitte hier nicht fort.“ Selbst eine klassische Bittrede hatte der Nachmittag zu bieten: Joshua Porth berichtete von seiner turbulenten Urlaubsreise mit der ganzen Familie.



Die Närrischen Kicker haben keine Nachwuchssorgen. Erstaunlich war, wie viele Odernheimer Kinder – wie hier die Dancing Starkids, unter der Leitung von Tanja Schunck und Claudia Schatto – am Nachmittag auf der Bühne zu sehen waren. Foto: Wilhelm Meyer